Beitr. Naturk. Niedersachsens 64 (2011): 49-50

Fund eines Igel-Stachelbartes *(Hericium erinaceum)* am Elm (Großpilze, Stachelbartartige, *Hericiaceae*)

von
Reiner Theunert

Über die Lebensraumansprüche des Igel-Stachelbartes (*Hericium erinaceum*) vermerkt KRIEGLSTEINER (2000), dass der „Parasit" und Saprobiont in Spalten und Höhlen stehender und liegender alter Baumstämme, auch an Stümpfen, in luftfeuchten Buchen- und Eichenwäldern gefunden wird. Bei der Suche nach Totholz bewohnenden Insekten habe ich in Niedersachsen über viele Jahre vergeblich nach dem Pilz Ausschau gehalten, der mir aus Urwäldern der Karpaten an der slowakisch-ukrainischen Grenze gut bekannt ist.

In der „Roten Liste der Großpilze Niedersachsens" wird die Art als verschollen geführt (WÖLDECKE 1995). Nach einer mündlichen Angabe soll sie kurz darauf bei Reisenmoor im Landkreis Uelzen gefunden worden sein (WÖLDECKE 1998). Im Internet kursieren weitere Fundmeldungen (u. a. http://brd.pilzkartierung.de), so für den Seghorner Forst bei Varel 1995, für den Lappwald bei Helmstedt ab 1994 und für den Solling 2009. Hier sei ein Fund am nördlichen Rand des Höhenzuges Elm hinzugefügt: Bei den Lutterquellen südlich der Stadt Königslutter gibt es eine Naturwaldzelle, also einen Waldabschnitt, der keiner forstwirtschaftliche Nutzung mehr unterliegt. An seinem östlichen Rand fließt die Lutter in einem Tal nach Norden. In dem Laubwaldbestand (Messtischblatt 3730/4) sind auch einige über 150 Jahre alte Bäume vorhanden, darunter eine Buche mit einer durch einen Astabbruch in etwa acht bis neun Meter Höhe entstandenen großen Höhle. In dieser sah ich am 14. November 2010 einen mindestens 20 cm breiten und nicht weniger hohen Igel-Stachelbart-Fruchtkörper (Abb. 1, 2, S.50). Der Fund bestätigt die eingangs erwähnten Lebensraumansprüche und ist zugleich eine Aufforderung, durch Ausweisung weiterer Naturwaldzellen in Niedersachsen zur Erhaltung von Tieren, Pflanzen und Pilze beizutragen, die an totholzreiche Altholzbestände gebunden sind.

Literatur

KRIEGLSTEINER, G. J. (2000): Hericiaceae. – In KRIEGLSTEINER, G. J. (Hrsg.): Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 2. – Stuttgart. 620 pp.
WÖLDECKE, K. (1995): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großpilze. 2. Fassung vom 1.1.1995. – Informationsdienst Natursch. Nieders. 15: 101-132.
WÖLDECKE, K. (1998): Die Großpilze Niedersachsens und Bremens. – Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 39: 536 pp.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

Abb. 1: Igel-Stachelbart-Fruchtkörper in der Buchenstammhöhle. Foto: R. Theunert.

Abb. 2: Stammhöhle und Igel-Stachelbart-Fruchtkörper etwa in der Bildmitte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: Fund eines Igel-Stachelbartes (Hericium erinaceum) am Elm (Großpilze, Stachelbartartige, Hericiaceae) 49-50